

Inhalt

Vorwort	9
Ein Test	13
Kapitel 1: Warum Demokraten (Neo-)Faschisten nicht kritisieren, sondern nur verbieten können	18
1. Bürgerlich-demokratischer Antifaschismus	19
2. Linker Antifaschismus	31
3. Die geläuterten Aussteiger	37
Kapitel 2: Vom demokratisch angeleiteten »Glücksschmied« zum enttäuschten Nationalisten	41
1. Kritik des Privatmaterialismus im Namen des Gemeinwesens	41
2. Affirmation des Privatmaterialismus im Namen des Bürgerinteresses	43
3. Staatliche Erlaubnis zur Kritik im Namen des nicht aufgegangenen Privatmaterialismus	55
4. Vom enttäuschten Privatmaterialismus demokratischer Patrioten zu dem von der nationalen Führung enttäuschten Nationalisten	58
Fazit	62
Kapitel 3: Der Antikapitalismus der Faschisten	66
1. Das faschistische Ideal: Ein Kapitalismus ohne ökonomische Gegensätze	66
2. Neofaschistische Agitation irritiert die linke Antifa	69
Fazit	80
Kapitel 4: Demokratische und faschistische Politik – Differenz und Identität	83
1. Staat und Kapital	83
2. Imperialismus und Bündnispolitik	85
3. Ausländerpolitik	88
4. Zwischenfazit	91
5. Demokraten beugen vor: Notstandsgesetze	93

Kapitel 5: Warum die NPD in Wahlen ihre Ziele verfehlt und die Demokraten sie (dennoch) verbieten wollen	96
1. Warum die NPD in Wahlen ihre Ziele verfehlt	96
2. Warum Demokraten aus der politischen Konkurrenz zur NPD eine Feindschaft machen	100
Kapitel 6: Faschismus heute	108
1. Der bemühte neue Realismus der NPD	108
2. Der Antisemitismus der NPD	113
3. »Hitlers Fehler«	115
4. »Brauner Terror«: Enttäuschte Nationalisten auch noch von der NPD enttäuscht	117
Kapitel 7: Der Fehler der linken Antifaschisten	124
1. Parteinahme für die demokratische gegen die faschistische Variante bürgerlicher Herrschaft	124
2. Antifa in der Sinnkrise	128
3. Die Erfindung einer »wahren Demokratie«	133
4. Die Sache mit dem kleineren Übel	138
Fazit	142
Kapitel 8: Nationalismus – Produktivkraft auch in der Demokratie	144
1. Nationalismus versus Patriotismus	144
2. Nationalismus: Die abstrakte Parteilichkeit für die Nation	149
3. Der Patriot hat keine guten Gründe, er sucht sie sich für seine Parteilichkeit	155
4. Der unbedingte Wille zum Zurechtkommen macht Patrioten	159
5. Weltbürger, Kosmopolit, Europäer	160
6. Was hat der Patriot vom Patriotismus?	162
7. Der Nationalismus des Faschismus	165
Gespräch mit einem Schüler: »Ich bin stolz, ein Deutscher zu sein. Warum auch nicht?«	167

Kapitel 9: Der demokratische Alltagsrassismus	173
1. Nationalismus ist ohne Rassismus nicht zu haben	173
2. Fehler der Erklärung von Rassismus	176
3. Der völkische Rassismus: Innen und außen	177
4. Der Rassismus des Klassengegensatzes: Arm und reich	181
5. Der Rassismus der Rechtsmoral: Gut und böse	184
6. Der Rassismus der Nationalsozialisten	187
7. Falscher Antirassismus von Gutmenschen	190
Kapitel 10: Wie man nationalistische und (neo-)faschistische Urteile und Parolen kritisieren sollte und wie besser nicht	192
1. »Die Ausländer nehmen den Deutschen die Arbeitsplätze weg.« ...	192
2. »In Deutschland leben zu viele Ausländer«	197
3. »Ausländer belasten den Sozialstaat«	201
4. »Ausländer sind krimineller als Deutsche«	204
5. »Der Drogenhandel ist fest in ausländischer Hand«	207
6. »Wir leben in einer Scheindemokratie. Die Macht ist in den Händen von unfähigen und korrupten Politikern«	209
7. »Die multikulturelle Gesellschaft ist der Untergang unseres Volkes im eigenen Land«	212
8. »Den Holocaust hat es nie gegeben ...«	215
Anhang	220
1. Attac und NPD – eine Satire!	220
2. Ein starkes Volk verdient zu leben ... – eine Satire?	224
3. Thesen des NHB zum NPD-Verbot – keine Satire!	226
4. Erlaubte Eingriffe nach den Notstandsgesetzen – erst recht keine Satire!	229